

## Stadt Kerpen und RWE Power setzen gemeinsam 1. Spatenstich zur Erschließung von Manheim-neu

Essen/Köln/Kerpen, 17. September 2011

Der Umsiedlungsort Manheim-neu nimmt in Kürze sichtbar Gestalt an. Marlies Sieburg, Bürgermeisterin der Stadt Kerpen, Werner Stump, Landrat des Rhein-Erft-Kreises, NRW-Staatssekretär Franz-Joseph Lersch-Mense sowie RWE Power Personalvorstand Erwin Winkel haben heute gemeinsam mit den Manheimer Bürgern, den Projektverantwortlichen sowie Vertretern der Landes- und Kommunalpolitik feierlich den ersten Spatenstich gesetzt. Damit beginnen nach Abschluss der Planungsphase - am westlich des Stadtzentrums Kerpen geplanten Standort Manheim-neu - die umfangreichen Arbeiten zur Erschließung des neuen Dorfes.

Der Standort, für den sich rund 77 Prozent der Manheimer Haushalte entschieden haben, umfasst etwa 470 private Grundstücke, für die nun die Entwässerungseinrichtungen und Straßen gebaut werden. Rund 1.250 Einwohner des Ortes Manheim werden ab April 2012 gemeinsam in das in einer Bürgerbefragung ausgewählte neue Dorf umsiedeln. Erforderlich wird die Umsiedlung durch die ab 2022 geplante bergbauliche Inanspruchnahme des Ortsteils Manheim.



Mit der rund 22-monatigen Grunderschließung des Umsiedlungsstandortes ist der Abschluss einer gut viereinhalbjährigen Planungsphase erreicht. „Viele Bürger haben sich mit großem zeitlichen Aufwand und hohem persönlichen Engagement in die Planung eingebracht. Sie haben die Gestaltung ihres neuen Dorfes wesentlich mitgeprägt. Dafür möchte ich ihnen meine



Seite 2

besondere Anerkennung aussprechen“, betonte Sieburg. „Obwohl die Aufgabe nicht leicht gewesen und die Betroffenheit der einzelnen Menschen durch den Verlust der Heimat groß ist, hat der Wunsch nach Mitwirkung und Mitgestaltung nie gelitten“, so die Bürgermeisterin weiter.

„Es ist bemerkenswert, mit welchem persönlichen Einsatz die Bürgerinnen und Bürger Manheims und mit welchem enormen Engagement die Stadt Kerpen die Planungen für die anstehende Umsiedlung bewältigt haben. Sie können zu Recht stolz darauf sein, diesen anstrengenden Abschnitt der Umsiedlung gemeinsam bewältigt zu haben. Dafür kann ich Ihnen nur meine Hochachtung aussprechen“, so Lersch-Mense. „Das Land wird auch weiterhin ein Auge auf die Umsiedlung in Mannheim haben und für alle Beteiligten als Ansprechpartner zur Verfügung stehen“, versicherte Lersch-Mense zudem.

„Nur durch die tatkräftige Begleitung des Planungsprozesses durch die Betroffenen und die konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt Kerpen, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Land ist es möglich, dass wir heute hier stehen. Dafür möchte ich allen Beteiligten herzlich danken“, unterstrich Winkel. „Wir wollen den Umsiedlern und der Stadt auch in Zukunft ein zuverlässiger Nachbar und Partner sein und uns mit Rat und Tat einbringen“, so das RWE-Vorstandsmitglied weiter.

Mit den nun beginnenden Erschließungsarbeiten, welche durch den regionalen Tiefbauer Nowotnik geleistet werden, wird der Neuanfang greifbar. Erste baureife Grundstücke sollen am 1. April 2012 zur Verfügung stehen, so dass dann die privaten Baumaßnahmen beginnen können. Die Grundstücksvormerkung läuft bereits seit einigen Wochen. Vielen Teilnehmern an der gemeinsamen Umsiedlung konnte bereits ihr Wunschgrundstück zugesagt werden.

Eine Vielzahl von flankierenden Maßnahmen, wie die Anbindung an das Radwegenetz der Stadt Kerpen, eine hochwertige Gestaltung der Grün- und Ausgleichsflächen im Standort und die Übertragung von Elementen aus dem vorhandenen Ort, wie zum Beispiel den Rodelhügel, sollen die Identifikation mit dem Standort erleichtern, so dass hier für die Dorfgemeinschaft eine neue Heimat entstehen kann.

Für Rückfragen:

André Bauguitte  
Presse RWE Power AG  
T 0201/12-41418

Erhard Nitz  
Presse Stadt Kerpen  
T 02237/58382